

Oberhof Ershausen

Unterhalb der Kirche von Ershausen befindet sich der Oberhof. Der Ort gehörte als Burgmannslehen zum Bischofstein. 1496 belehnte der Erzbischof Berthold von Mainz die Söhne des Hans von Hanstein mit dem Burglehen vom Bischofstein.



Der „Obere Hof“ oder auch „Oberhof“ in Ershausen wurde laut Wappen über dem Portal 1701 als Adelsitz derer von Hanstein errichtet. Über dem Mittelportal des Hauses befindet sich ein dreifaches Wappen: In der Mitte die Hansteinschen Halbmonde, das in der Mitte zweifarbig geteilte Schild ist das Wappen derer von Tastungen und der aufsteigende Hund ist das Wappen derer von Wangenheim. Der Sandstein-Torbogen neben dem Hauptgebäude stammt aus dem Jahr 1703.



Das Herrenhaus ist ein dreistöckiger Bau mit Walmdach und einem zweigeschossigen Fachwerkaufbau. Der Oberhof war Sitz der Ershäuser Nebenlinie derer von Hanstein. Zu DDR-Zeit wurde das Gebäude als Schule genutzt, später als Heimatmuseum umgebaut. Im 2. Obergeschoss befindet sich die Heimatstube.

Literaturhinweis: Walter Rassow - Bau - und Kunstdenkmäler des Kreises, Heiligenstadt, Halle 1909, Reprint 2002